

Inhalt

ZU NOTWENDIGKEIT UND VORAUSSETZUNGEN VON ARMUTSBERICHTERSTAT – TUNG	7
METHODISCHE PROBLEME DER AKTENANALYSE	11
Zum Aussagewert von prozeß – produzierten Daten	11
Das Problem des Datenzugangs	16
BESCHREIBUNG DER STICHPROBE	19
Grundgesamtheit und Auswahlverfahren	19
Ablauf der Stichprobenziehung	22
Ziehung der Archiv – Stichprobe (Abgeschlossene Akten)	22
Ziehung und Kennzeichnung der Stichprobe aus der Zentralkartei (Laufende Akten)	23
Ziehung der Stichprobe aus den Neuzugängen (Laufende Akten)	24
Verweisakten	25
EIN PROJEKTBEISPIEL: SOZIALHILFEKARRIEREN	29
Zur Fragestellung des Projekts	29
Konstruktion des Erhebungsbogens	30
Datengrundlage: Inhalt und Qualität der Sozialhilfeakten	30
Entwicklung des Erhebungsbogens	34
Zur Zuverlässigkeit des Erhebungsinstruments	36
PERSPEKTIVEN DER AUSWERTUNG DER STICHPROBE FÜR ARMUTSFORSCHUNG UND ARMUTSBERICHTERSTATTUNG	39
Literatur	47
A N H A N G: Erhebungsbogen	49

Wir danken Peter Klein, Stephan Leibfried, Lutz Leisering, Wolfgang Voges und Michael Zwick für Kritik und Hilfe bei der Erstellung dieses Berichts.

Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen

Übersicht 1: Determinanten verwaltungsmäßiger Aktenproduktion	13
Schaubild 1: Selektionsprozesse bei der Aktenproduktion und -auswertung	15
Schaubild 2: Die Zusammensetzung der Bremer 10% - Stichprobe von Sozialhilfeakten (Stand: Januar 1990)	20
Tabelle 1: Aufbau und Zusammensetzung einer laufenden 10% - Stichprobe (1983 - 1990 ff.) aller Sozialhilfeakten in Bremen (Stand: Januar 1990)	27
Tabelle 2: Schichtung der Antragskohorten der laufenden 10% - Stichprobe (1983 - 1990 ff.) aller Sozialhilfeakten in Bremen	28
Schaubild 3: Datendichte nach Dimensionen	32